

## Pressemitteilung der Stadt Wernigerode

Wernigerode, 5. Februar 2017

### Rathaus Wernigerode auf Platz 77 der Top 100 Sehenswürdigkeiten

Zum Jahresanfang hat die Deutsche Zentrale für Tourismus e.V. die Platzierungsergebnisse der Top 100 Sehenswürdigkeiten Deutschlands 2017 bekannt gegeben. **Das Rathaus Wernigerode wurde dabei auf den Platz 77 gewählt.**

Die internationale Online-Umfrage der TOP-Sehenswürdigkeiten fand in dem Zeitraum zwischen September 2016 und Juni 2017 statt. Während dieses Zeitraums haben über 32.000 Deutschland-Reisende aus 60 Ländern ihre Top-Sehenswürdigkeiten in Deutschland gewählt. „Wir freuen uns, dass das Rathaus Wernigerode es unter die Top 100 Platzierungen geschafft hat“ so Oberbürgermeister Peter Gaffert. „Die hohe Teilnehmerzahl bei der Befragung ist beachtlich und bestätigt uns, dass das Rathaus zu den schönsten in ganz Europa zählt“.

#### Zur Geschichte des Rathauses

1277 wurde das "Spelhus" – und heutiges Rathaus der Stadt – erstmalig als "gimnasio vel teatro" erwähnt. Es diente als Gräfliche Gerichtsstätte, aber auch mittelalterliche Vergnügungen wie Bälle und Hochzeiten, Auftritte von Gauklern und Possenreitern fanden hier statt.

1410 wurde das Gebäude erstmals urkundlich erwähnt. Nur kurze Zeit später, 1427 schenkte das Wernigeröder Grafenhaus das Spelhus dem Rat und der Bürgerschaft der Stadt Wernigerode. Zunächst nutzte die Stadt das Haus noch als Spielhaus, was sich 1528 aber durch einen Stadtbrand änderte. Das ursprüngliche, in der Nähe befindliche Rathaus wurde dabei komplett zerstört. Der Verlust des Rathauses führte letztendlich dazu, dass zwischen 1539 bis 1544 das Spelhus sowie das südwestlich angrenzende Waaghaus (1480 nach Plänen von Thomas Hilleborch erbaut) zum Rathaus der Stadt Wernigerode umgebaut wurde (hier ist heute die Ratswaage untergebracht). Zwischen 1494 bis 1498 entstanden die zwei Fachwerk-Erkertürme, die bis heute maßgeblich das Rathausbild mitbestimmen sowie die geschnitzten Knaggenfiguren an den Balkenköpfen.

Während der folgenden Jahrhunderte fanden weitere kleinere und größere Umbauarbeiten an dem Gebäude statt. Zwischen 1873 und 1875 sowie 1936 erfolgten die bisher letzten Um- bzw. Anbauten. Auf der Ostseite wurde kurz vor dem zweiten Weltkrieg ein Fachwerkhaus im Originalstil von 1698 wieder aufgebaut und dem Rathaus angegliedert. Dem Dachgeschoss wurde der sogenannte „Oberbürgermeistererker“ von 1584 aufgesetzt. Dieser befand sich zuvor an der Ostseite des Rathauses.

*BU: Das Rathaus von oben. © Jürgen Meusel;  
8393: Treppe zum großen Rathaussaal © Winnie Zagrodnik*